

# „Ich konnte noch praktisch jeden Schirm zu neuem Leben erwecken“

Regula Zimmermann

## In seiner Werkstatt in Münchringen repariert Erich Baumann in regnerischen Monaten über 100 Schirme.

Im Frühling sehnen sich viele nach schönem und warmem Wetter. Während der vergangenen Wochen zeigte sich die Sonne aber eher selten. Jemand, der sich über das schlechte Wetter freut, ist Erich Baumann. «Ich bin froh, wenn ein grosses Tiefdruckgebiet im Anmarsch ist», sagt der 45-Jährige lachend. Der ausgebildete Arbeitsagoge, der seit kurzem als Buschauffeur bei Bernmobil arbeitet, flickt in seiner Freizeit kaputte Schirme. Mit dem Schirmservice in Münchringen haben er und seine Frau sich vor drei Jahren ein zweites Standbein geschaffen. In regnerischen Monaten repariert Erich Baumann bis zu 150 Schirme. Die meisten erhält er über zwölf Sammelstellen in Geschäften, welche Regenschirme verkaufen. Nur ein kleiner Teil gelangt von den Kunden direkt zu ihm.

Geflickt werden nicht nur teure, sondern auch billige Parapluies. «Ich finde es schön, wenn man den Schirm nicht gleich wegwirft, wenn ein Stängeli gebrochen ist.» Das Schwierige an seiner Arbeit sei, immer die passenden Ersatzteile zu haben. Nur von den wenigsten Marken kann er Material bestellen. Deshalb arbeitet er mit dem Fundbüro der SBB zusammen. «Es ist mein Hauptlieferant. Pro Woche erhalte ich 50 Stück aus diesem Fundus.» Dann werden die Schirme zerlegt und brauchbares zur Seite gelegt. In seiner Werkstatt lagern über 1'000 verschiedene Sorten Stängeli – insgesamt zehn Tonnen Metall. Fein säuberlich sind die Teile in Regalen eingeräumt. Der Fachmann hat mittlerweile ein Auge dafür und weiss genau, wo welches zu finden ist. Wenn der Flicker nicht das Passende findet, bastelt er eines zusammen. «Ich konnte noch praktisch jeden Schirm zu neuem Leben erwecken», erzählt der Jegenstorfer stolz.

### «Schirme sind Emotionen»

Das Werkeln im Atelier bedeutet für Erich Baumann Ausgleich zum Berufsalltag. Schirme sind seine Leidenschaft. «Schirme sind Emotionen», bringt es der Schirmflicker auf den Punkt. Menschen, die ihren «treuen Begleiter» zu ihm bringen, haben eine Bin-



Dieses kaputte Stängeli tauscht Erich Baumann gegen ein Neues aus.

dung zum Schirm. Eine ältere Frau wollte ihren Schirm unbedingt wieder, weil sie darunter den ersten Kuss ihres verstorbenen Mannes erhalten hatte. Oder der Landschaftsgärtner, der im Kundengarten versehentlich den Familienschirm über den Haufen fuhr, welcher mit Zeichnungen und Unterschriften versehen war. «Das Gestell war nicht mehr zu retten. Deshalb habe ich den Stoff auf ein neues aufgezogen.» Die Familie und der Gärtner waren happy. Genau aus diesem Grund bereitet Erich Baumann die Arbeit Freude. «Das Finanzielle steht nicht im Vordergrund, es ist purer Idealismus.» Es versteht sich von selbst, dass er immer einen Taschenschirm bei sich trägt. Sein Lieblingsstück ist aber ein schwarzer, automatischer Stockschirm: «Ich mag das Geräusch, wenn sich der Schirm öffnet.»

Infos unter: [www.schirmservice.ch](http://www.schirmservice.ch)



Schirme sind die Leidenschaft des 45-jährigen Jegenstorfers.